

Kliniken: Plakataktion gegen Unterfinanzierung

Mit dem Motto „Wir alle sind das Krankenhaus“ wollen die Krankenhäuser öffentlichkeitswirksam auf die prekäre Finanzlage vieler Einrichtungen aufmerksam machen. Die Plakatkampagne, die seit Februar in Berlin und den Landeshauptstädten läuft, wird von der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) und den Landesverbänden getragen. „Fortgesetzte Kürzungen durch die Politik, Preisbegrenzungen, Energie- und Sachkostensteigerungen und massive Tarifierhöhungen bringen immer mehr Krankenhäuser in wirtschaftlich bedrohliche Lagen und gefährden die Patientenversorgung“, sagte DKG-Präsident Alfred Dänzer. Die DKG wolle



mit der Kampagne einen Denkprozess in Gang setzen, damit die Realität in den Häusern „von der Politik sachgerecht“ wahrgenommen werde, so Dänzer. Zu den Kritikpunkten gehören konkret die Kürzungen über den Mehrleistungsabschlag und gedeckelte Mehreinnahmen über den Kostenorientierungswert sowie die geringe Investitionsfinanzierung

Kampagnenstart „Wir alle sind das Krankenhaus“ Anfang Februar 2013 mit Alfred Dänzer, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (links), und dem Hauptgeschäftsführer, Georg Baum.
Foto: DKG

der Länder (siehe dazu auch *Rheinisches Ärzteblatt* 12/2012, Seite 18 und 1/2013, Seite 18). Offenbar hat das geforderte Umdenken in der Politik begonnen: Beim Krankenhaustag in Berlin kündigte der Gesundheitspolitische Sprecher der Unionsfraktion, Jens Spahn, an, dass die Bundesregierung erwäge, die Kliniken in diesem Jahr finanziell zu entlasten. bre

Trauer um Gocher Augenärztin Dr. Brigitte Schmelzer

Plötzlich und unerwartet ist am 10. Februar 2013 die langjährige Vorsitzende der Kreisstelle Kleve der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Dr. Brigitte Schmelzer, im Alter von nur 63 Jahren gestorben. Die Augenärztin aus Goch engagierte sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für die Belange der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Von 1989 bis zu ihrem Tod war sie Kreisstellenvorsitzende des Kreises Kleve. Von 1993 bis 2004 saß sie in der Vertreterversammlung der KV Nordrhein, von 1997 bis 2000 war sie Mitglied des



Die nordrheinische Ärzteschaft trauert um **Dr. Brigitte Schmelzer**
Foto: privat

Vorstandes. Von 1989 bis zur Organisationsreform im Jahr 2005 war Schmelzer Mitglied des Verwaltungsrates der Bezirksstelle Duisburg, danach bis heute im Bezirksstellenrat der Bezirksstelle Düsseldorf. Weitere Stationen ihres ehrenamtlichen Wirkens

waren der Finanzausschuss, die Mitgliedschaft und der Vorsitz im Ausschuss für Honorarverteilung der KV Nordrhein. Sie engagierte sich im Notfalldienstauschuss der Kreisstelle Kleve, war Mitglied der Kerngruppe des Euregionalen Forums im Kreis und vertrat die Kreisstelle auch bei der Kommunalen Pflege- und Gesundheitskonferenz.

Dr. Brigitte Schmelzer hat sich um die Belange der Vertragsärzteschaft verdient gemacht. Die nordrheinische Ärzteschaft wird sich stets mit Wertschätzung an sie erinnern. KV Nordrhein

Nicht mehr benötigte Arzneimittel in den Hausmüll entsorgen

Arzneimittel können zu einer Belastung für die Umwelt werden, wenn sie sich im Oberflächenwasser, im Grund- und Trinkwasser oder auch im Erdreich anreichern und ungewollte Auswirkungen wie Resistenzentwicklungen von Bakterien gegen zahlreiche Antibiotika entfalten. Quellen solcher Anreicherungen sind Abwässer aus Krankenhäusern, pharmazeutischen Unternehmen, der Landwirtschaft (Tierarzneimittel), die Ausscheidung von Arzneimitteln – sowie die Entsorgung nicht verwendeter

Präparate über Toilette und Ausguss in Privathaushalten. Um möglichen ökologischen Folgen und eventuellen Langzeitwirkungen beim Menschen durch den Dauergebrauch von minimal belastetem Trinkwasser vorsorglich entgegenzutreten, bittet die Ärztekammer Nordrhein ihre Mitglieder darum, ihre Patienten regelmäßig darauf hinzuweisen, dass nicht mehr benötigte Arzneimittel nicht in die Toilette oder den Ausguss gehören, sondern in den Hausmüll. Bei Betäubungsmitteln, Zytostatika oder nicht

entleerten Spraygebinden sollte die Stamm-Apotheke um Rücknahme gebeten werden. Bislang wurden in Oberflächengewässern, Sedimenten, Grundwasser und Böden im Bereich von einigen Nanogramm bis wenigen µg pro Liter 156 Wirkstoffe nachgewiesen, darunter hormonell, analgetisch, antibiotisch oder zytostatisch wirksame Substanzen.

www.aekno.de/Nachrichten

Dr. Monika Schutte
Arzneimittelberatung
Ärztekammer Nordrhein

Anmeldeschluss für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 22./23. Mai 2013.

Anmeldeschluss: Mittwoch, der 3. April 2013
Für die Prüfungen am 13./14. März 2013 ist der Anmeldeschluss abgelaufen. Informationen zu den Weiterbildungsprüfungen 2013 finden Sie unter www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen. ÄkNo

Lösungen zur Zertifizierten Kasuistik Folge 35

Thema: Plötzliche Bewusstlosigkeit eines jungen Erwachsenen mit konsekutivem Herzstillstand

Richtige Antworten zu den Fragen: 1c, 2d, 3d, 4e, 5a, 6b, 7d, 8e, 9a, 10b

Folge 36 der Reihe erscheint in der April-Ausgabe 2013 des *Rheinischen Ärzteblattes* und im Internet unter www.aekno.de/cme. RhÄ

Humanitäre Hilfe

Die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen lädt erneut zu sogenannten Webinaren ein: Bei diesen englischsprachigen Online-Veranstaltungen werden Mitarbeiter über ihre humanitäre Arbeit im Ausland berichten und über Möglichkeiten zur Mitarbeit informieren. Am 13. März 2013 findet um 19 Uhr ein Webinar für Hebammen und Gynäkologen/innen statt, am 18. April 2013 um 19 Uhr ein Webinar, das sich allgemein an Ärztinnen und Ärzte richtet.

www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten/veranstaltungen-und-termine/06-webinare/index.html KJ